2025-03-20-online-Bericht-in-den-nn



Neumarkt - Im Rahmen der Neumarkter Reihe "Land und Leute" fand eine Veranstaltung zur Ukraine statt, die etwa **150 Besucher** anzog. **Tetiana Aristarkhova, Oleksandra Kryvoruchko und Galyna Bodnar** organisierten den Abend gemeinsam mit Antje Hamann und Integrationskoordinatorin Marie Spelda.

Die Gäste erhielten umfassende Einblicke in die Geschichte, Sprache, Kunst und Kultur der Ukraine. Tetiana Aristarkhova, Vertreterin der ukrainischen Gemeinde, betonte die historische Kontinuität der Ukraine seit dem 13. Jahrhundert und die langen Phasen fremder Herrschaft durch Polen-Litauen, Österreich-Ungarn und das Zarenreich. Sie erläuterte, dass trotz dieser Herrschaften immer ein ukrainisches Volk mit eigener Sprache und Identität existierte.

Aristarkhova hob die Rolle der Saporischschja-Kosaken hervor, die erfolgreich ihre Freiheit gegen das Osmanische Reich und das Zarenreich verteidigten. Für Heiterkeit sorgten Zitate aus dem berüchtigten Brief der Kosaken an den osmanischen Sultan von 1676. Der permanente Kampfgeist des ukrainischen Volkes nach Freiheit hat seinen Ursprung bei den Kosaken, sagte Aristarkhova. Erstaunt waren die Zuhörer über die lange Tradition der ukrainischen Nationalfarben Blau und Gold, die seit dem 14. Jahrhundert verwendet werden. Galyna Bodnar thematisierte die religiöse Vielfalt und erklärte, wie die ukrainisch griechisch-katholische Kirche bereits 1596 wegen der zaristischen Unterdrückung unter den Schutz des Papstes trat und sogar das Verbot in der Sowjetunion überlebte.

Oleksandra Kryvoruchko sprach über Iwan Masepa, den letzten großen Anführer der Ukrainer, der im Nordischen Krieg trotz seiner Bemühungen um Unabhängigkeit scheiterte. Musikalisch wurde der Abend durch das **"Vyshiwanka-Ensemble"** mit ukrainischen Volksliedern bereichert. Zudem lasen Teilnehmer aus dem Werk des ukrainischen Nationaldichters Taras Schewtschenko, der trotz zaristischer Verbote in seiner Muttersprache schrieb. Eine Ausstellung von Olha Borovska, einer ukrainischen Künstlerin in Neumarkt, rundete das Programm ab. Rita Großhauser, Integrationsbeauftragte der Stadt, dankte den Beteiligten und dem Publikum. Im Anschluss sammelte der **Verein „Valores "Jugend - Hilfe – Kultur e.V.** für

Opfer des russischen Angriffskrieges. Johann Kerner verkündete die Spende von über **630 Euro** zugunsten von **"Zlagoda",** einer Hilfsorganisation, die sich um alte Menschen, Obdachlose und Kinder in der kriegsgeplagten Stadt Charkiw kümmert.

Unterstützer können an den Verein spenden. Die Bankverbindung lautet: Raiffeisenbank Neumarkt, IBAN: DE40 7606 9553 0001 1923 88, BIC: GENODEF1NM1. Zuwendungsbescheinigungen werden durch Mitteilung der genauen Postanschrift bei der Überweisung gerne ausgestellt.